

# 14943 Frankenfelde (TF)

[~5 km nw 14943 Luckenwalde; UTM: 33U 371 5774]

SO 2003



SO 2012



Auch dieses Dorf dürfte von Siedlern aus der Altmark zu Anfang des 13. Jh. gegründet worden sein. Nachdem sie sich leidlich eingerichtet hatten, bauten sie nach etwa 50 Jahren ihre feste Dorfkirche, einen anspruchsvollen Feldsteinquaderbau mit breitem Turmsegment, dessen Dach später einen kleinen runden Fachwerk-Aufsatz erhielt. Der ursprüngliche Bau hat Spitzbogenportale nach Westen und Süden und im Turmobergeschoss befinden sich spitzbogige, gekuppelte Schallluken unter Rundbogenblenden. Im Inneren wurden später eine West- und eine Südepore errichtet, wobei Letztere noch in den 1970er Jahren bis zum Kanzelaltar heranreichte. In die Ostwand ist eine gotische Sakramentnische eingelassen worden, ein Hinweis auf den angenommenen Bauzeitraum (s.o.). Sie besitzt noch ihre ursprüngliches Türblatt. Vom Kanzelaltar ist nur der Kanzelkorb (um 1700) sowie das Hauptfeld mit Christusbild erhalten geblieben. Die Turley-Orgel mit klassizistischem Prospekt ist von 1824. Aus der hohen Zeit des Eisenkunstgusses um 1820 stammt das Altarkruzifix mit vergoldetem Corpus.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Dobbrikow, Frankenförde, Luckenwalde.**

NW



Besucht am Sa., den 22.02.2003, 13:50, sonnig, 1 Grad C; Mi., 29.08.2012, 16:45, heiter bis wolbig, 26 Grad C.

25.04.2013/01.09.2017